

## Hinführung zum Evangelium Mt 9,36-10,8

14. Juni 2026, 11. Sonntag im Jahreskreis

---

Jesus hatte Mitleid mit den vielen Menschen, so heißt es am Beginn dieses Evangeliums. Dieses Mitleid steht für ein tiefes Mitgefühl, ja sogar übersetzt als „es zerriss ihm das Herz“. Sie waren müde und erschöpft, wie Schafe, die keinen Hirten haben, zerstreut, ohne Orientierung, ohne ausreichend Futter und Wasser.

Auch heute gibt es viele Menschen, die orientierungslos und ohne Glauben unterwegs sind. Wenn Jesus um Arbeiter / Arbeiterinnen für seine Ernte bittet, dann muss das Feld schon bestellt, gesät und gedüngt sein. So soll uns bewusst sein, dass Gott in jeden Menschen die Saat hineingelegt hat. Das ist die „Sehnsucht nach dem Göttlichen“ und die Fähigkeit eines jeden, Gott wahrzunehmen und zu erkennen.

Jesus ruft die 12 Apostel zu sich, gibt ihnen die Vollmacht zu heilen, Tote aufzuwecken, unreine Geister auszutreiben und sendet sie unter das Volk Israel. Die zwölf, als Zahl der Vollkommenheit, Vollständigkeit und der 12 Stämme Israels.

Jesus ist gekommen, um zu erfüllen, nicht aufzuheben. Er will, dass möglichst alle Menschen vom Reich Gottes begeistert sind, Jesus kennen und lieben lernen, um ihm ähnlich zu werden. Dazu braucht es viele Menschen, die durch ihr Vorleben glaubwürdige Zeugen sind. Nur so können wir uns als Jünger und Jüngerinnen ganz in seinen Dienst nehmen lassen.

Jesus sendet die Apostel zunächst zu Gottes auserwähltem Volk, den Juden. Er beginnt sein Werk an der Basis. Erst nach der Geistsendung zu Pfingsten sind sie aufgerufen worden, in alle Welt zu gehen und alle Menschen im Namen des Vaters, des Sohne und des Hl. Geistes zu taufen und zu seinen Jüngern zu machen.

Auch heute sind wir aufgerufen, uns von Jesus Christus senden und uns in seinen Dienst nehmen zu lassen. Dazu braucht es meine Bereitschaft mich von Jesus „begeistern“ zu lassen. Denn nur wer begeistert ist, kann auch andere begeistern.

### **Fragen zum Weiterdenken**

- Bin ich bereit, Gott zu dienen, das heißt: mich ihm zur Verfügung zu stellen?
- Wie kann ich mich Gott zur Verfügung stellen?
- Wo kann ich in meinem Umfeld meinen Glauben bezeugen?

Dipl. Pass Andreas Sturm – Ständiger Diakon im Seelsorgeraum Inneres Pitztal